

## ORGANISATORISCHES

**Leitung** Wichard Klein  
**Teilnehmerzahl** ca. 140  
**Teilnahmebeitrag** **3./4.11.2009**  
**165,00 €** inkl. Übernachtung mit Frühstück und Pausenverpflegung **nur 4.11.2009**  
**110,00 €** inkl. Pausenverpflegung  
**Anmeldeschluss** **Freitag, 9. Oktober 2009**

**Veranstaltungsort und Übernachtung**  
**Parkhotel Kolpinghaus Fulda**  
Goethestraße 13, 36043 Fulda  
Telefon 0661 / 8650-0  
Telefax 0661 / 8650-111  
www.parkhotel-fulda.de

**Abendtreff** **Hohmanns Brauhaus**  
Florengasse 3, 36037 Fulda  
Telefon 0661 / 250 2988 600  
www.hohmanns-brauhaus.de

**Veranstalter** **BVKe–Bundesverband katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfe e.V.**  
Karlsruhe 40  
79104 Freiburg  
www.bvke.de  
**Ansprechpartnerin** Tanja Biehrer  
**Telefon** 0761 / 200 758  
**Telefax** 0761 / 200 766  
**E-Mail** tanja.biehrer@caritas.de

**EREV-Evangelischer Erziehungsverband e.V.**  
Flüggestraße 21  
30161 Hannover  
www.erev.de

**Ansprechpartnerin** Carola Schaper  
**Telefon** 0511 / 39 08 81-11  
**Telefax** 0511 / 3908 81-16  
**E-Mail** c.schaper@erev.de

**ANMELDUNG ZUR TEILNAHME bitte per Post oder Fax 0761 / 200766 bis 9. Oktober 2009**

Bei einer Absage bis vier Wochen vor Beginn der Veranstaltung erheben wir 20 € Bearbeitungsgebühr. Die Absage muss schriftlich (Datum des Posteingangsstempels) bei der BVKe GSt. erfolgen. Bei später eingehenden Absagen müssen wir leider die Teilnahmegebühr in voller Höhe berechnen. Sofern ein/e andere/r Teilnehmer/in den frei gewordenen Platz einnimmt, berechnen wir 20 € Bearbeitungsgebühr. Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung, die gleichzeitig als Anmeldebesätigung gilt.  
**\*Angaben für den Fördermittelnachweis für das BMFSFJ.**

Name, Vorname

Funktion\* Alter\*

Name der Einrichtung

Straße PLZ/Ort

Telefon Fax E-Mail

Teilnahme am  3./4.11.2009  nur 4.11.2009  
Workshop (zwei Wahlmöglichkeiten)  
 W1  W2  W3  W4  W5  W6

Datum

Unterschrift

**Bundesverband katholischer  
Einrichtungen und Dienste der  
Erziehungshilfen e.V. (BVKe)**  
Karlsruhe 40  
79104 Freiburg

Design: Der Grafik-Kraemer, Wiesel Foto: pixello.de/Designmittler

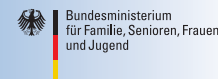
**FACHTAGUNG**

**MODULARISIERUNG  
IN DER BERUFSAUSBILDUNG**

**Sprungbrett oder Sackgasse  
für benachteiligte Jugendliche?**



gefördert vom



**FACHTAGUNG 3./4. NOVEMBER 2009 IN FULDA**

## INHALT UND ZIELSETZUNG

Nach drei gemeinsamen erfolgreichen Fachtagungen zu aktuellen Themen der Beruflichen Bildung wollen BVkE und EREV in diesem Jahr wiederum ein spannendes Thema anfassen.

Die vierte Fachtagung wird sich mit dem Thema Modularisierung in der Berufsausbildung befassen. Der Begriff ist in aller Munde. Aber was bedeutet eigentlich die Modularisierung in der Berufsausbildung? Vor allem: Was bedeutet sie für unsere Zielgruppen der benachteiligten und behinderten jungen Menschen? Ist sie eher Chance oder Bedrohung? Bietet sie einen besseren Einstieg in das Arbeitsleben oder führt sie zu billigen Alibi-Qualifikationen? Wir wollen von Referenten hören und mit Ihnen diskutieren, welche Antworten es auf diese und weitere Fragen zum Thema gibt. Darüber hinaus bietet die Tagung Gelegenheit zum kollegialen Austausch beim bewährten Warm up am Vorabend, zu dem wir Sie herzlich einladen.

## ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus Einrichtungen der Erziehungshilfe mit beruflicher Bildung, der Jugendberufshilfe, Mitarbeitende öffentlicher Jugend- und Sozialverwaltung, den Kammern, der Bundesagentur für Arbeit und die interessierte Fachöffentlichkeit.

## TAGUNGSPROGRAMM

### Dienstag, 3. November 2009

**18.00 Uhr** Warm up – Abendtreff im Hohmanns Brauhaus Florengasse 3 in Fulda. Wir stellen den Treffpunkt zur Verfügung. Essen und Getränke sind auf Selbstzahlerbasis.

### Mittwoch, 4. November 2009

**10.00 Uhr** Begrüßung und Tagungsüberblick  
Wichard Klein & Gerhard Freitag

**10:15-11:15 Uhr Hauptvortrag 1**  
**Modularisierung in der beruflichen Bildung – Was ist das?**  
Ursula Krings, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung gGmbH

**11:15-11:30 Uhr** Kaffeepause

**11:30-12:30 Uhr Hauptvortrag 2**  
**„Chancen und Risiken in der Benachteiligtenförderung“**  
Prof. Dr. Gerhard Christe,  
Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (IAJ)

**12:30-13:15 Uhr** Stehimbiss

**13:15-14:15 Uhr Workshop - 1. Durchgang**

### W1 Starthilfe Sondershausen e.V.

Starthilfe Sondershausen e.V. hat in einer Modellversuchsreihe des BiBB von 1996 bis 2000 die Gliederung in Module in der beruflichen Qualifizierung erprobt. Partner dabei waren INBAS, Synapse Weimar und der IB Jena.

Besonders dafür wurde die Methode „Lernen im Arbeitsprozess“ entwickelt und erprobt. Hierbei werden Lern- und Arbeitsaufträge entwickelt und mit Leitfragen bzw. Thesen untersetzt.

Weiterführend wurde für den Bereich der Weiterbildung ein Umsetzungskonzept (Finanzierung) entwickelt. Der Ansatz ist besonders geeignet für die Nachqualifizierung un- und angelernter Jugendlicher, die einen Berufsabschluss nachholen wollen. Die Methodik der Modularisierung und des „Lernen im Arbeitsprozess“ lässt sich in der Erstausbildung gut einsetzen. Grundlage dafür waren u.a. Erfahrungen aus der Berufsausbildung in der DDR.

Liana Fischer, Starthilfe Sondershausen e.V.

### W2 Frankfurter Weg zum Berufsabschluss

Die Werkstatt Frankfurt erprobt mit Ihrem „Frankfurter Weg zum Berufsabschluss“ ein bisher bundesweit einzigartiges Konzept der beruflichen Nachqualifizierung für an- und ungelernte Erwachsene im ALG II-Bezug. Nicht nur die Form der mehrstufigen, modularen Qualifizierung in eigenen Betrieben ist neu, auch bei der Gestaltung der Lernprozesse werden neue Wege gegangen. Das „Lernen im Arbeitsprozess“ und die „Selbstorganisation des Lernens“ sind die Kernelemente der Konzeption. Im Workshop wollen wir Sie über die mehrjährigen Erfahrungen informieren und die Praxistauglichkeit des Angebotes hinterfragen.

Volker Tollkühn, Werkstatt Frankfurt e.V.

### W3 Jobstarter connect

Das Programm „Jobstarter connect“ wird mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Bundes finanziert. Erprobt werden in insgesamt 14 Ausbildungsberufen Ausbildungsbausteine. Im Workshop wird ein Modell vorgestellt, das den Einsatz von Ausbildungsbausteinen für Altbewerber/Innen vorstellt. Neben der Definition wird die Entwicklung der Bausteine und ihr Einsatz beschrieben, sowie über erste Erfahrungen berichtet.

Wichard Klein, Johannesburg GmbH

### W4 Qualifizierung von Altbewerbern – Mit Ausbildungsbausteinen zum Erfolg

Drei Partner - die IHK Hannover, die Arbeitsgemeinschaft der JobCenter Region Hannover und die Leine-Volkshochschule gGmbH - kooperieren seit September 2008 in einem neuen Projekt. Zielgruppe sind Jugendliche (U25) ohne abgeschlossene Berufsausbildung, möglicherweise mit Migrationshintergrund. Die Qualifizierung erfolgt in drei Phasen und bietet die Chance auf einen Abschluss als Fachlagerist oder Fachkraft für Lagerlogistik. Vorgestellt werden die Konzeption und erste Erfahrungen mit den Ausbildungsbausteinen.

Arne Hirschner, IHK Hannover

### W5 Basicon - Europaweite Basisqualifizierung

BASICON ist ein Basis-Qualifizierungsprogramm, das in transnationaler Zusammenarbeit mit 13 Ländern entwickelt wurde. Seine modulare Gliederung nimmt Grundelemente handwerklicher Kompetenzen aus verschiedenen Bauberufen auf und bildet in der Gesamtheit ein Qualifizierungsprogramm, das die Teilnehmenden befähigen soll, entweder Berufsausbildung aufzunehmen oder als qualifizierte/r Bauhelfer/in Arbeit zu finden. Durch die Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern der beteiligten Ländern ist es erstmals gelungen, über nationale Anforderungen hinweg europäische Standards für die Grundausbildung im Baubereich zu definieren.

Klaus Jürgen Bunke, Zukunftsbau GmbH

### W6 Projekte in der Schweiz

Kurt Häfeli, angefragt

**14:30-15:30 Uhr Workshop - 2. Durchgang**

**15:30-16:00 Uhr Pro, Contra, Unentschieden!? Austausch und Diskussion**  
**Moderation:**  
**Prof. Dr. Arnulf Bojanowski**

**16:00-16:15 Uhr Verabschiedung und Ausblick**